

WALTRAUD SCHÜTZ

# FRAUEN ALS BILDUNGS- UNTERNEHMERINNEN

PRIVATE MÄDCHENSCHULEN IN WIEN,  
1774-1869



[transcript] Historische Geschlechterforschung

Waltraud Schütz  
Frauen als Bildungsunternehmerinnen

## Editorial

Die historische Geschlechterforschung begann mit dem Bestreben, die meist vernachlässigten Beiträge von Frauen\* zur Geschichte zu erforschen und ihre Stimmen hörbar zu machen. Heute ist die historische Geschlechterforschung ein weites Forschungsfeld, das Themen wie die Geschichte der Geschlechterverhältnisse, die Geschichte der Frauenbewegungen, Männlichkeitsdiskurse und die Geschichte der Lebenswirklichkeit, Verfolgung und Entrechtung sowie der Kämpfe von LGBTQI\*-Personen beleuchtet. Die Reihe **Historische Geschlechterforschung** bietet einen Identifikations- und Diskussionsort, um diese Themen in der interdisziplinären Forschungslandschaft zu verankern und ihnen zu größerer Sichtbarkeit zu verhelfen.

**Waltraud Schütz** ist Gastforscherin am Institute for Habsburg and Balkan Studies der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit Schwerpunkt auf Geschlechtergeschichte im Langen 19. Jahrhundert.

Waltraud Schütz

# **Frauen als Bildungsunternehmerinnen**

Private Mädchenschulen in Wien, 1774-1869

**[transcript]**

Die Drucklegung des Bandes wurde mit den Mitteln des Open-Access-Fonds der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnbg.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

### **2026 © Waltraud Schütz**

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | [live@transcript-verlag.de](mailto:live@transcript-verlag.de)

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Friedrich August Matthias Gauer mann, Wiener Typen – »Buben«  
(Drei Männer blicken zwei Frauen nach), um 1850, Wien Museum Inv.-Nr. 64634/2,  
CCo (<https://sammlung.wienmuseum.at/objekt/140605/>)

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839452691>

Print-ISBN: 978-3-8376-8014-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-5269-1

Buchreihen-ISSN: 2627-1907 | Buchreihen-eISSN: 2703-0512

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b> .....	7
<b>Danksagung</b> .....	11
<b>1. Rahmungen</b> .....	13
1.1 Begriffe, Überlieferung und Schulgesetze .....	13
1.2 Bildungsinhalte und Schultypen .....	37
<b>2. Sozialisation</b> .....	49
2.1 Vom Buchstabieren und Unterrichten .....	50
2.2 Die Kampagnen gegen die »heimliche Sünde« .....	59
2.3 Widersprüche der Mädchenbildung in Antonie Wutkas <i>Encyklopädie</i> .....	67
<b>3. Werdegänge</b> .....	87
3.1 Schulinhaberinnen: Strategien und unternehmerisches Handeln .....	91
3.2 Schulinhaber: Konfession und Netzwerke .....	106
<b>4. Hausfrauenbildung</b> .....	125
4.1 Arbeitspaare im Bildungsbereich .....	126
4.2 Das Hausfrauenbildungsinstitut der Therese von Dreger .....	128
<b>5. Umwälzungen?</b> .....	159
5.1 Aufbruch 1848 .....	159
5.2 Die Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt von Betty und Marie Fröhlich .....	168
<b>6. Ora et labora</b> .....	193
6.1 Arbeitserziehung .....	194
6.2 Frauen-Vereine in politischer Mission .....	212
<b>7. Schluss</b> .....	237
7.1 Die Geschichte einer Mädchenschule über acht Jahrzehnte .....	239

7.2 Fazit.....	258
<b>Personenregister .....</b>	<b>261</b>
<b>Gedruckte Quellen und Literatur.....</b>	<b>267</b>